

Weitere Eindrücke vom TOT auf dem Morgenberg



Maler-Ausbildungsmeister Wolfgang Heßland (Mitte, blaues Polo-Shirt) erläutert die Konzeption in den Ausbildungswerkstätten Morgenberg



Die freiwillige Feuerwehr von Walsleben begutachtet die Brandlaster im neuen Internat am Tag der offenen Tür.



Die Sachspende für das geplante Beachvolleyballfeld von der Deutschen Kreditbank –DKB-, überreicht v. Frau Körlin.



Lea-Rena, Carolin und Lehrerin Barbara Maul von der Partnerschule Exleben mit ihrem Verkaufsstand der Schülerfirma „Töpfio“.

**Wir bitten um Ihre Spende,** groß oder klein, für das geplante neue **Beachvolleyballfeld** für das Internat.  
**Spendenkonto:**  
**DKB**  
**IBAN DE58 1203 0000 0018 0995 80**  
**BIC BYLADEM1001**

Aus der Arbeit des Förderkreis Internat Morgenberg e.V.

**Mitgliederversammlung 2014**



des Förderkreises statt. Am Rande des TOT fand die jährliche Mitgliederversammlung Geißdorf wurde der Kassenbericht 2013 vorgelegt. Von Lottomitteln konnten neue Geräte und Turnmatten gekauft werden für den Kraftsportraum.

Da dem Vorstand satzungsgemäßes Umgehen mit den Mitgliedsbeiträgen bescheinigt wurde, wurde dem Vorstand Entlastung für das Jahr 2013 erteilt.

Für die Jahresabschlussfeier des Internates wurden wieder einstimmig Fördermittel durch den Verein beschlossen.

**Weitere Infos** zum Verein, das Protokoll der MV und die Satzung auf der Internetseite des Internates. ●

**Werden Sie doch Mitglied im Förderkreis e.V. - Ihr Beitrag hilft dem Internat**

Der gemeinnützige Förderkreis des Internates unterstützt laut Satzung ideell und natürlich auch materiell die pädagogische Arbeit des Internates. Beispiele für konkrete Hilfe durch den Förderkreis sind die Anschaffung von Sportgeräten und Internats-

einrichtungen sowie verschiedenste kreative, sportliche oder musische Projekte unserer Internatler.

Über die Internetseiten des Internates kann das Beitrittsformular heruntergeladen werden. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerermindernd absetzbar. ●

**EDITORIAL**

Liebe Leserin, lieber Leser,  
 Eine erfolgreiche Veranstaltung, mit sehr vielen Gästen, war der Tag der offenen Tür, der gleichzeitig die offizielle Eröffnung des seit 01.01.2014 bezogenen neuen Morgenberg-Campus beinhaltete.  
 Sehr viele Gäste waren gekommen. Aber auch viele ehemalige Mitarbeiter und Schüler, die sehen wollten, wie das Neue jetzt aussieht. Viel Lob gab es über die Gestaltung der Räumlichkeiten im Internat und der hellen Werkstätten sowie der kleinen aber feinen Berufsschule.  
 Über 90 Jahre Internatsgeschichte hat jetzt seinen Endpunkt am Rande, doch, so der Bürgermeister, mitendrin von der Gemeinde Walsleben gefunden. Dem schließe ich mich gerne an.  
 Darüber berichten wir in diesen Nachrichten.  
 Ihr Helmut Jordan  
 Geschäftsführer

**Offizielle Eröffnung des Morgenberg-Campus und Tag der offenen Tür**

Morgenberg weiter geht (auf Seite 2 Ausschnitt d. Rede). Zum Abschluss dankte Helmut Jordan ausdrücklich den verschiedenen Ämtern in der Verbandsgemeinde und der Kreisverwaltung für die immer konstruktive gute Zusammenarbeit in der Bauantrags- und Ausführungsphase. Ein Dank ging an das Architekturbüro Wüst in Gebesee und

deren Mitarbeiterin Frau Palm, die alle Bauwünsche mit viel Geduld in den Bauplänen umsetzte. Ein Dankeschön für die geldgebende Deutsche Kreditbank, ohne die das Projekt nicht umgesetzt worden wäre, vertreten an dem Tag durch Gabi Körlin. Gedankt wurde den vielen Handwerkern und dem Bauleiter Marcel Jahn, von der Jugendhilfe

Gebesee GmbH, die es tatsächlich geschafft haben, in knapp zwei Jahren solch ein bauliches Objekt zu verwirklichen. Der Landrat (Foto Mitte) erinnerte in seiner Ansprache an seinen Besuch beim letztjährigen Hochwasser, das gerade die im Entstehen begriffene Einrichtung hart getroffen hatte. Er war beeindruckt von dem jetzigen Baufortschritt.



Der Bürgermeister (Foto unten) betonte, daß zwar die Einrichtung damit werbe, am Rande der Ortschaft Walsleben zu liegen, er aber davon ausgehe, daß die Einrichtung mit all den Bewohnern mitten in der Gemeinde Walsleben angekommen sei. Dies zeigte auch schon der unermüdliche Einsatz der Jugendlichen und Mitarbeiter vom Morgenberg-Campus beim letztjährigen Hochwasser, bei dem Seite an Seite mit den übrigen Walschleibern der Geradich mit Sandsäcken gesichert wurde und dadurch die Gemeinde knapp an einer Katastrophe vorbeischrammte.



Dann überreichte er noch einen Scheck der Gemeinde für das geplante neue Beachvolleyballfeld. Am Rande überreichte die freiwillige Feuerwehr von Walsleben, die zahlreich vertreten war, zur Eröffnung an den Geschäftsführer eine Tafel und wünschte eine erfolgreiche und brandfreie Zeit.



Dann wurde kontrolliert Feuer gezündet für echte Thüringer Bratwürste und im Billiardraum gab es eine sehr bunte Kuchentafel. Die Mitarbeiter hatten jede Menge Kuchen gebacken und der Verkaufserlös ging als Spende in den Topf für das geplante neue Beachvolleyballfeld. Alle Gebäude, das neue Internat, die umgebauten sechs Ausbildungswerkstätten und die neue Berufsschule standen zur Besichtigung offen. Insbesondere im Flur der Berufsschule konnte man anhand einer Fotoausstellung die Entwicklungsstadien des Morgenberg-Bauprojektes nachvollziehen. Gezeigt wurde der ursprüngliche Zustand von vor drei Jahren und dann der heutige Zustand. Das beeindruckte Alle. ●

Für Ende Juni 2014 hatte die Internat Morgenberg GmbH und der Förderkreis Internat Morgenberg e.V. eingeladen zum Tag der offenen Tür.

Aber auch das gesamte Morgenberggelände mit den verschiedenen Neubauten, wie Internat, Berufsschule, Ausbildungswerkstätten und Verwaltung sollte nun endlich auch offiziell eröffnet werden.

Zur Freude des Veranstalters waren der Einladung außerdem der Landrat vom Landkreis Sömmerda, Harald Henning, die Verbandsgemeindevorsitzende Ute Winkler und der Bürgermeister von Walsleben, Manfred Weiß gefolgt.

In seiner Rede ging der Geschäftsführer (Foto oben) der gemeinnützigen GmbHs und Vorsitzender des Förderkreises, Helmut Jordan, auf den geschichtlichen Hintergrund des Internates ein. Ein geschichtlicher Bogen über 100 Jahre, der nun in Walsleben, auf dem

**Impressum**



**Hrsg:** Internat Morgenberg GmbH  
 Bahnhofstr. 12, 99189 Walsleben  
 Tel. 036201-64614 Fax - 64660  
 email [info@internat-morgenberg.de](mailto:info@internat-morgenberg.de)

**Fotos:** T. Greif, H. Jordan, A. Jordan  
**Redaktion, Layout:** H. Jordan **Redaktionsschluss:** 31.07.2014

## Vom Harz zum Morgenberg. Alles fing vor über 115 Jahren mit Dr. Hermann Lietz an.

Das wir heute, 2014, hier auf dem Morgenberg versammelt sind und das neu gebaute Internat offiziell eröffnen, hat seine über 100-jährigen geschichtlichen Wurzeln im Harz, in Ilsenburg. Dort begann vor über 115 Jahren der Anstoß zum Neubau auf dem Morgenberg. Wie das?

Der letzte Besitzer des Schlosses Gebesee, ein Baron von Brinken, verkaufte etwa 1920 das Schloss an eine Kupferhütte in Ilsenburg. In Ilsenburg, in der Pulvermühle, hatte der Lehrer und Reformpädagoge, **Dr. Hermann Lietz**, im April 1898 ein erstes Landerziehungsheim mit Schule und Internat gegründet. Durch die stete Ausweitung des Fabrikgeländes der Kupferhütte, nah an das Landerziehungsheim in der Pulvermühle, einigte sich die Stiftung der Hermann-Lietz-Schule mit der Kupferhütte auf einen Tausch des Geländes. Die

Stiftung Schloss Gebesee ging an die Stiftung DLEH Hermann Lietz-Schule zurück, da diese zu DDR-Zeiten nur Zwangsverwaltet aber nicht enteignet waren.

Ab August 1992 kam ich erstmals als von der Stiftung DLEH Hermann Lietz-Schule eingesetzter Leiter in's Spiel um u.a. für den Jugendhilfebetrieb im Schloss Gebesee die Trägerschaftsübertragungsverhandlung zu führen. Ab 01.01.1993 wurde der Jugendhilfebetrieb dann auch offiziell an die Stiftung Hermann Lietz übertragen.

Analog den Prämissen aus dem neuen Kinder- und Jugendhilfegesetz, u.a. Stichwort Lebensweltnähe, begann ich ab 1994, gegen anfänglichen Widerstand der Stiftung Hermann Lietz, die schrittweise Dezentralisierung der stationären Jugendhilfeaktivi-

**Caritas Trägergesellschaft** Trier.

Nach nur 3 ½ Jahren, Ende 2000, zog sich die Caritas, nach Unregelmäßigkeiten der Caritas-Geschäftsführung, wieder aus den Aktivitäten in Gebesee zurück.

Kein anderer Träger wollte die Liegenschaft bzw. den Betrieb übernehmen. Eine von Altbürgern der Hermann Lietz-Schule spontan gegründete Gesellschaft kaufte daraufhin 2001 die Liegenschaft. Ich gründete eine Gesellschaft, die „Schloss Gebesee GmbH“, die zum 01.01.2001 den Betrieb, mit den Jugendhilfeaktivitäten nebst Internat übernahm. Dies geschah eher aus der Not heraus, um den Standort Gebesee zu retten und damit auch immerhin 50 Arbeitsplätze! Ansonsten ständen wir heute nicht hier.

lich schwere Entscheidung getroffen, so bald wie möglich das Schloss zu verlassen.

Da meine Gesellschaft an diesem Ort, am Morgenberg, schon Gelände besaß, wurde beschlossen, dieses Gelände als neuen Internatsstandort auszubauen. Es wurden noch Grundstücke von der ehemaligen Zuckerfabrik dazu gekauft um einen Internatsneubau außerhalb der Hochwasserszone zu ermöglichen.

Zum Stichtag Ende 2013, so die Planung, sollte wenigstens so viel fertig sein, dass wir aus dem Schloss ausziehen konnten. Es wurden die sechs Ausbildungs-Werkstätten renoviert und die Berufsschule und das Internat bekamen einen Neubau.

Das Internat im Schloss erhielt schon mal den Namen „Internat Morgenberg“, Bezug nehmend auf die geographische Bezeichnung

des Hügels auf dem wir uns alle gerade befinden. „BERG“ ist zwar eine kleine Übertreibung...

Und das Projekt gelang

täten aus dem Schlossgelände heraus.

Um die leer gewordenen Plätze im Schloss wieder mit Leben zu füllen, auch aus finanziellen Gründen, hier schließt sich der Kreis zur Hälfte, wurde an die Internatsgeschichte des Schlosses angeknüpft und ab April 1998 wieder mit dem Betrieb eines Internates begonnen. 100 Jahre nach Ilsenburg und 75 Jahre nach Eröffnung des Hermann-Lietz-Internates im Schloss Gebesee, begann wieder das „Internat Schloss Gebesee“.

Nichts ist beständig, alles ist immer im Fluß.

Als ich 1992 als Leiter im Schloss begann, hätte ich nie gedacht, dass wir alle hier heute nichts mehr mit dem altherwürdigen Schloss Gebesee zu tun haben und jetzt auf einem neuen Campus in Walschleben sein werden.

Aber: die Stiftung Hermann Lietz bekam mit dem Standort Gebesee im Jahr 1997 „kalte Füße“ und übertrug und verkaufte 1998 den Betrieb und die Liegenschaften im Schloss Gebesee an die

2005 ging dann die Schloss-Besitzergesellschaft wegen Unregelmäßigkeiten des Generalvollmachtigten in die Insolvenz. Ab Ende 2010 wurde als Endkonsequenz das Schloss Gebesee dann an die benachbarte Erdbeerhof Gebesee GmbH der Familie Leefers verkauft.

Ein Mietvertrag zwischen der Jugendhilfe Gebesee GmbH und dem Erdbeerhof wurde ausgehandelt mit einer Laufzeit bis Ende 2013, mit einer Verlängerungs-Option. Doch schon nach wenigen Monaten wurde deutlich, daß mit dem Vermieter zusammen unter einem Dach ein soziales Miteinander unter Berücksichtigung des Ausbildungs- und Internatsbetriebes im Schlossareal nicht möglich sein wird. Im Gegenteil: es wurden z.B. durch Erdbeerhofmitarbeiter, von der Leefersfamilie ermuntert, ab 22 Uhr lautstark vor dem Internatsgebäude mit Bierflaschen auf Bierzeltgarnituren gehämmert und an die Fenster geklopft. Es hagelte zudem fristlose Kündigungen gegen die ich mich juristisch erwehren musste.

Darum wurde 2011 die anfäng-

tatsächlich zum geplanten Termin, wie Sie sehen, obwohl viele Mitarbeiter dies nicht für möglich gehalten haben. In den letzten Dezemberwochen 2013 wurde eine über 90-jährige Erziehungs- und Bildungsgeschichte aus allen Ecken des Schlosses geräumt und nach Walschleben verlagert. Alle Mitarbeiter, aus dem Ausbildungs-, Schul- und Erziehungsbereich halfen mit.

Nun haben wir ein modernes Internat, energetisch auf der Höhe der Zeit, mit hellen freundlichen Räumen und vorwiegend Einzelzimmer mit eigener Naßzelle.

Ein ganz neuer Standort, nicht mehr in Gebesee, wer hätte das vor drei Jahren gedacht? Mit Hermann Lietz begann es. Ohne ihn wäre hier auf dem Morgenberg so etwas nie entstanden und hier schließt sich nun der Kreis und die Geschichte. Der neue Morgenberg-Campus ist hiermit eröffnet.

Ausschnitt der Rede vom Geschäftsführer Helmut Jordan, anlässlich der Eröffnung des neuen Morgenberg-Campus.

## Impressionen vom Tag der offenen Tür



Die Internatsschüler verkaufen Waffeln zugunsten eines neuen Beachvolleyballfeldes



Jeder wird von den Internatsschülern begrüßt



Ing. Büro Steinbrück überreicht Baum für den Morgenberg; (Mitte) Architektin Angela Wust



Die Wurstbraterei wartet auf den Ansturm



v. rechts unten: Anita Jordan, Internatsleiterin Angela Posner; ehemalige Chefsekretärin



Rechtsanwalt Peter Mangel m. Frau aus Erfurt



Die bunte Kuchentafel von den Mitarbeitern



Kupferhütte übergab das Schloss Gebesee mit 80 ha Land an die Hermann-Lietz-Schule mit Sitz im Schloss Bieberstein bei Fulda.

Im April 1923 eröffnete erstmals im Schloss Gebesee, unter der anfänglichen Leitung von Jutta Lietz, der Witwe von Hermann Lietz, die Stiftung ein Internat mit Unterstufe. Das Internat in der Pulvermühle wurde aufgelöst. Das Internat bestand bis 1951. Dann beendete die Stiftung wegen den politischen Rahmenbedingungen den Internatsbetrieb im Schloss. Die Schüler und ein großer Teil der Lehrer gingen in westliche Internate der Stiftung in der Nähe von Fulda und Bad Hersfeld.

Von Februar 1952 bis März 1954 zog das Kinderheim Johann Heinrich Pestalozzi im Schloss ein. Ab April 1954 wurde aus dem Schloss Gebesee der Jugendwerkhof Gebesee. Dies ging bis zur Wende 1990.

Von 1990 bis 1992 nannte sich die Einrichtung Jugendheim Gebesee und stand unter der Verwaltung des Landes Thüringen. Die Grundstücke und Liegen-